

Beiträge zur 18. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau

Widerspruch begegnen – viele Antworten, ein Ökolandbau Tagungsband

3. bis 6. März 2026
Rheinische Friedrich-Wilhelms
Universität in Bonn

R. Kemper, M. Athmann, A. Häring, D. Neuhoff,
M. Müller-Lindenlauf, L. Schmitz, C. Stumm,
I. Tiemann & T.F. Döring (Hrsg.)



Foto: Thomas Döring

wito

Wissenschaftstagung
Ökologischer Landbau

www.wissenschaftstagung.de

Veranstalterin



Schirmherrin



Widerspruch begegnen – viele Antworten, ein Ökolandbau

Tagungsband zur
18. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau
Bonn, 3. bis 6. März 2026

Herausgeberinnen

R. Kemper, M. Athmann, A. Häring, D. Neuhoff, M. Müller-Lindenlauf, L. Schmitz,
C. Stumm, I. Tiemann & T.F. Döring

Veranstalterin

Professur Agrarökologie und Organischer Landbau
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Auf dem Hügel 6
53121 Bonn

www.aol.uni-bonn.de

Schirmherrin

Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)
Rupprechtstraße 25
80636 München

www.soel.de

Alle in diesem Tagungsband enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autorinnen nach bestem Wissen erstellt und von ihnen sowie den Herausgeberinnen mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung der Autorinnen und Herausgeberinnen. Sie übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie die Beachtung privater Rechte Dritter. Der Haftungsausschluss gilt insbesondere für Entscheidungen und deren Folgen, die auf Basis der Angaben in diesem Tagungsband getroffen werden. Die Autorinnen sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich, ihre Meinung entspricht nicht automatisch der Ansicht der Herausgeberinnen.

Die 18. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau fand vom 3. - 6. März 2026 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn statt. Ausgerichtet wurde sie vom Fachgebiet Agrarökologie und Organischer Landbau des Instituts für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz.

Zitiervorschlag:

Kemper, R., M. Athmann, A. Häring, D. Neuhoff, M. Müller-Lindenlauf, L. Schmitz, C. Stumm, I. Tiemann & T.F. Döring [Hrsg.], (2026) Tagungsband zur 18. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Widerspruch begegnen – viele Antworten, ein Ökolandbau. 3. bis 6. März 2026 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn
<https://doi.org/10.48565/qysm-nt77>

Professur Agrarökologie und Organischer Landbau
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Auf dem Hügel 6
53121 Bonn

Auflage Februar 2026

Der Tagungsband ist über BonnDoc (Universität Bonn) verfügbar unter:
<https://doi.org/10.48565/qysm-nt77>

Der Tagungsband steht auch im Archiv Organic Eprints zur Verfügung unter:
www.orgprints.org

Text Layout: R. Kemper, D. Neuhoff & C. Stumm, Universität Bonn

Cover Layout: A. Zolnierrek, N-Komm Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation,
C. Stumm, Universität Bonn

Tierschutzkompetenz - neue Lehr-Lerneinheiten sollen Tierwohlt Themen in der beruflichen Ausbildung stärken

Ivemeyer S¹, Over C¹, Cimer K¹, Helmerichs J¹, Brinkmann J¹ & March S¹

Keywords: agricultural vocational training, animal welfare-oriented practical skills, inter-company training, cattle, pigs

Abstract

Improvements in animal welfare require welfare-oriented decision-making skills among livestock farmers. This includes knowledge of animals' needs, skills in handling animals, and an empathetic and responsible attitude towards animals. The aim of the project was to develop innovative teaching and learning units that give apprentices in agricultural vocational education a clear understanding of animal welfare. This includes knowledge of the natural behavior of cattle and pigs and the resulting needs of the animals, the development of skills in observing animals and identifying problems, and promotion of interest and willingness to engage with the topic. The teaching and learning units cover the following topics: basics of animal welfare (for all species), on-farm self-assessment of animal welfare, herding and loading, and handling sick and injured animals (including transportability and emergency killing) for cattle and pigs.

Einleitung und Zielsetzung

Epidemiologische Untersuchungen – wie z.B. PraeRi (2020) für Milchkühe – zeigen, dass in der landwirtschaftlichen Praxis hinsichtlich des Tierwohls teilweise deutlicher Verbesserungsbedarf besteht. Obwohl sich das Tierwohlverständnis von auszubildenden Bio-Landwirt:innen von dem ihrer konventionellen Berufskolleg:innen unterscheidet (Ivemeyer et al. 2024), ist die Tierwohlsituation in der Praxis auf Biobetrieben – insbesondere im Bereich Tiergesundheit – in vielen Aspekten nicht eindeutig besser als die Situation auf konventionellen Betrieben (Sanders et al. 2025).

Eine Voraussetzung für Verbesserungen ist die Förderung einer tierwohlorientierten Handlungskompetenz der Tierhalter:innen. Diese umfasst a) das fachliche Wissen über das jeweilige Tier und seine Bedürfnisse, b) Fertigkeiten im Umgang mit den Tieren sowie der Tierbeobachtung bzw. Diagnosefähigkeit und c) eine empathische Einstellung den Tieren gegenüber (Hauschild und Krause 2023). Wichtig ist selbstreflexives und verantwortungsbewusstes Handeln im Spannungsfeld von wirtschaftlicher Betriebsführung, Technik und Tierwohl. Zudem ist seit langem bekannt, dass die eigene Motivation der Landwirt:innen, Ziele im Bereich Tierwohl zu erreichen, entscheidend für das Umsetzen von Maßnahmen ist (z.B. Ivemeyer et al. 2008).

Im Rahmen des Verbundvorhabens „Tierschutzkompetenz – tierwohlorientierte Handlungskompetenz in der beruflichen Ausbildung“, an dem neben dem Thünen-Institut für Ökologischen Landbau in Trenthorst das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Echem und das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover beteiligt waren, wurden daher – mit Schwerpunkt Rind und Schwein – neue

¹ Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, DE-23847 Westerau, silvia.ivemeyer@thuenen.de, <https://www.thuenen.de/de/fachinstitute/oekologischer-landbau/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-tierwohl>

Lehr-Lern-Einheiten entwickelt, um die Handlungskompetenz von Junglandwirt:innen im Zusammenhang mit Tierwohl zu fördern.

Die Entwicklung des Lehr-Lern-Konzeptes basierte auf Voruntersuchungen, das heißt auf einer Recherche zu bestehenden Tierwohl-Werkzeugen (Tools zur Erhebung des Tierwohl auf dem Betrieb sowie Tierwohl-Wissenstools z.B. zum Nottöten von Tieren) sowie auf quantitativen und qualitativen Befragungen von landwirtschaftlichen Auszubildenden und Ausbilder:innen. Es zeigte sich, dass auf landwirtschaftlichen Betrieben mehrheitlich Tierwohl-Werkzeuge genutzt werden, die auf bestehenden Daten (z.B. Milchleistungsprüfung, Herdenmanagementprogramme) beruhen, während Tools mit am Tier erhobenen Indikatoren auf den Betrieben deutlich seltener zum Einsatz kommen. Es ist somit davon auszugehen, dass eine Mehrheit der Auszubildenden in ihren Ausbildungsbetrieben nicht mit dem Einsatz tierbezogener Indikatoren in Berührungen kommt. Daher sollte der Umgang hiermit in der Überbetrieblichen Ausbildung erlernt und erprobt werden.

Im Rahmen des Projektes wurden die Auszubildenden und Ausbilder:innen nach ihrer Einschätzung der Bedeutung der drei Tierwohldimensionen Gesundheit, Möglichkeiten der Ausübung des arteiligen Verhaltens und emotionales Befinden (gemäß Fraser 2008) befragt. Dabei zeigte sich, dass primär Aspekte der Tiergesundheit als wichtig erachtet wurden, während das emotionale Befinden und insbesondere die Möglichkeit, arteiliges Verhalten auszuüben, weniger stark gewichtet wurden. Die landwirtschaftlichen Ausbilder:innen wünschten sich Fortbildungsmöglichkeiten im Umgang mit und zum Treiben von Rindern und Schweinen – sowohl für sich selbst als auch ihre Auszubildenden.

Ziel der entwickelten Lehr-Lern-Einheiten war es – basierend auf den Ergebnissen der Voruntersuchungen – den Lernenden ein klares Verständnis von Tierwohl zu ermöglichen, ihr Wissen über das arteilige Verhalten von Rindern und Schweinen und den daraus entstehenden Bedürfnissen zu vertiefen. Darüber hinaus wurde angestrebt ihre Fähigkeiten zur Tierbeobachtung und Problemerkennung auszubauen und ihr Interesse sowie ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex zu wecken, um den Erwerb einer Tierschutzkompetenz zu ermöglichen.

Methoden

Aus den Befragungen der Auszubildenden und Ausbilder:innen wurden für die Entwicklung einzelner Lehr-Lerneinheiten thematische Schwerpunkte innerhalb der jeweiligen Tierart abgeleitet. Für die zielgerichtete Entwicklung und Neu-Konzeptionierung der Unterrichtseinheiten wurden jeweils vier Entwicklungsstufen durchlaufen: 1) Hospitation, 2) Konzeption, 3) „Trockenübung“, 4) Erprobung. Im Rahmen der Hospitation erfolgte die Teilnahme der Verbundpartner an den jeweiligen Unterrichtseinheiten innerhalb einer Lehrgangswache der Überbetrieblichen Ausbildung am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum (LBZ) Echem. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Befragungen wurden in der Phase der Konzeption relevante inhaltliche Schwerpunkte erarbeitet und mit geeigneten Methoden zur Vermittlung kombiniert. Im Sinne eines Testdurchlaufs stellte eine/r der Projektmitarbeitenden die konzipierten Unterrichtseinheiten dem ausbildenden Personal im LBZ Echem vor. Diese „Trockenübungen“ zielten auf einen intensiven Austausch mit den Ausbilder:innen unter Einbeziehung ihrer fachlichen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen. Ausgehend von den Erkenntnissen dieser Trockenübungen wurden die Lehr-Lerneinheiten erneut überarbeitet und abschließend unter realen Bedingungen in der Überbetrieblichen Ausbildung durch Ausbilder:innen des LBZ Echems mit Auszubildenden durchgeführt und evaluiert.

Ergebnisse und Diskussion

Die entwickelten Lehr-Lerneinheiten behandeln folgende Themen: Tierwohl-Grundlagen (tierartübergreifend), Betriebliche Eigenkontrolle Tierwohl, Treiben und Verladen sowie Umgang mit kranken und verletzten Tieren (inkl. Transportfähigkeit und Nottöten) für die Tierarten Rind und Schwein.

Für die einzelnen Lehr-Lerneinheiten wurden (Unterrichts-) „Fahrpläne“ konzipiert. Der Unterrichtsverlauf wurde in kurze Abschnitte gegliedert, sodass sich die Verläufe flexibel an die Gegebenheiten der unterschiedlichen Lernorte anpassen lassen. Ziel war es, die Fahrpläne so zu gestalten, dass sie Anknüpfungspunkte und Verwendung für unterschiedlichste Lernanlässe im landwirtschaftlichen Kontext bieten. Die Fahrpläne sind tabellarisch in den Ablauf, eine fachliche Einordnung und eine didaktisch-methodische Erläuterung geordnet. Die Einheit „Tierwohlgrundlagen – Hauptsache gesund?“ ist auf eine Dauer von 60 Minuten angelegt. Alle anderen Einheiten dauern ca. 90 Minuten.

Die Einheiten kombinieren theoretische Unterweisung mit praktischen Übungen sowohl im Lehrraum als auch am Tier. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Anlässe zur aktiven Beteiligung der Auszubildenden am Unterricht gelegt. Der Fahrplan verweist im Unterrichtsverlauf auf das verwendete Unterrichtsmaterial. Das Unterrichtsmaterial beinhaltet sowohl ausgestaltete PowerPoint-Präsentationen, ergänzende Arbeitsblätter als auch ein digitales Lernmodul für die thematischen Schwerpunkte der Lehr-Lerneinheiten.

Die entwickelten Lehr-Lerneinheiten sowie die zugehörigen Materialien sind verfügbar unter:

https://gruenetalente-niedersachsen.de/ilias.php?baseClass=ilrepositori&ref_id=159

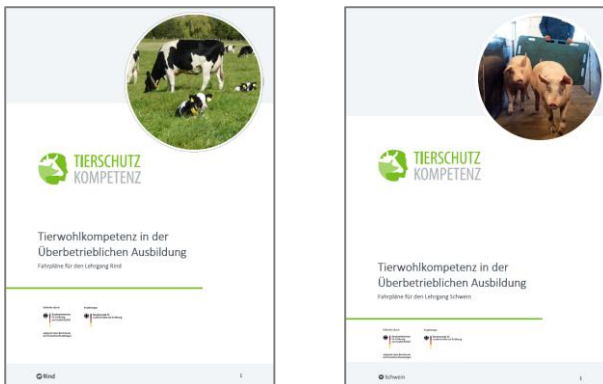


Abb. 1: Unterrichtsfahrpläne für die Lehrgänge Rind und Schwein (Quelle: Tierschutzkompetenz-Konsortium/ Databay AG)

Ausgewählte Tierwohl-Werkzeuge wurden in die Lehr-Lern-Einheiten integriert. Darüber hinaus wurde eine Infothek mit weiterführenden Tierwohl-Tools erstellt:

https://gruenetalente-niedersachsen.de/ilias.php?baseClass=ilrepositori&ref_id=1679

Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Lehr-Lerneinheiten wurden vom Projektkonsortium am Lehr- und Bildungszentrum Echem entwickelt, stehen aber online allen anderen Ausbildungsstätten und Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Im Rahmen eines Folgeprojektes untersucht der Verbund aktuell, vor welchen Herausforderungen das Bildungspersonal in Betrieben, in Überbetrieblichen Ausbildungsstätten sowie an den berufsbildenden Schulen steht. Das Projekt zielt auf eine tierwohlorientierte Kompetenzentwicklung des Bildungspersonals mit dem Ziel der Professionalisierung (individuell) und deren Institutionalisierung über die Etablierung von Strukturen der Lernortkooperation (kollektiv) in der niedersächsischen Landwirtschaft. Es werden u. a. Bildungsmodule konzipiert und in der Überbetrieblichen Ausbildung, in Ausbildungsbetrieben und in einer zu etablierenden Lernortkooperationsstruktur erprobt und evaluiert.

Danksagung

Ein herzlicher Dank gilt allen Auszubildenden und Auszubildenden, die an den Umfragen teilgenommen haben sowie den Ausbilder:innen am LBZ Echem, die mit uns zusammen die Lehr-Lerneinheiten entwickelt und erprobt haben. Das Projekt „Tierschutzkompetenz“ war Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz im Bundesprogramm Nutztierhaltung. Die Förderung erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages, Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen „2820MDT122“.

Literatur

- Fraser D (2008) Understanding animal welfare. *Acta Veterinaria Scandinavica* 50 (S1), pp. 1-7, <https://doi.org/10.1186/1751-0147-50-S1-S1>
- Hausschild J & Krause F (2023) Tierwohl in der landwirtschaftlichen Berufsausbildung. *Berufsbildung* 197: 28-31. URL: <https://doi.org/10.3278/BB2301W009>
- Ivemeyer S, Cimer K, Brinkmann J & March S (2024) Ausbildungsort landwirtschaftlicher Betrieb: Tierwohlverständnis der Ausbilder*innen und vermittelte Fertigkeiten zum Treiben von Rindern und Schweinen. In: Bruder V, Röder-Dreher U, Breuer L, Herzig C, Gatteringer A (eds) *Landwirtschaft und Ernährung - Transformation macht nur gemeinsam Sinn: 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau*, 5.-8. März 2024, Justus-Liebig-Universität Gießen; Tagungsband. Frankfurt am Main: FiBL Deutschland eV, pp 506-507, DOI:10.5281/zenodo.11204339
- PraeRi (2020) Tiergesundheit, Hygiene und Biosicherheit in deutschen Milchkuhbetrieben – eine Prävalenzstudie (PraeRi). Abschlussbericht, 30.06.2020. URL: https://ibe.tiho-hannover.de/praeRi/pages/69#_AB
- Sanders J, Brinkmann J, Chmelikova L, Ebertseder F, Freibauer A, Gottwald F, Haub A, Hauschild M, Hoppe J, Hülsbergen K-J, Jung R, Kusche D, Levin K, March S, Schmidtke K, Stein-Bachinger K, Treu H, Weckenbrock P, Wiesinger L, Gatteringer A, Heß J. (2025) Benefits of organic agriculture for environment and animal welfare in temperate climates. *Org. Agr.* 15, 213–231. <https://doi.org/10.1007/s13165-025-00493-w>
-